

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2072/22

Titel der Drucksache

Preis des Semestertickets angemessen halten

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? Ja.
- Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? Ja.
- Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? Nein.

Stellungnahme

01

Der Stadtrat bekennt sich zum Hochschulstandort Erfurt. Dazu gehört ein preislich attraktives Semesterticket.

02

Der Stadtrat stellt fest, dass die allgemeinen Preissteigerungen im Bereich Energie auch die EVAG massiv treffen und sich das Erfurter Verkehrsunternehmen daher in einer finanziell angespannten Lage befindet.

03

Der Stadtrat stellt fest, dass EVAG und Studierendenvertretung während der Corona-Pandemie eine Aussetzung der üblichen Tarifsteigerung vereinbart haben. Grund war u.a., dass Studierende das Solidarticket weiter ohne Ausstiegsmöglichkeit finanziert haben, ohne das Angebot normal nutzen zu können.

04

Der Stadtrat stellt fest, dass im Rahmen gerechter Verhandlungsführung, die damalige Preisaussetzung nicht im Nachhinein wieder aufgeschlagen werden sollte.

05

Der Stadtrat bittet den OB, darauf hinzuwirken, dass die EVAG der Studierendenvertretung ein Angebot von höchstens 96,48€ für das SoSe 2023 und WiSe 2023/24 macht.

Stellungnahme:

Mit E-Mail vom 19.11.2022 hatte sich der Studierendenrat der FH Erfurt an den Oberbürgermeister gewandt und von den Verhandlungen des Studierendenwerkes mit der EVAG zur Fortschreibung des Semesterticket-Tarifses berichtet. Aus Sicht der Studierendenvertreter fällt die geplante Preisanhebung ab Sommersemester 2023 auf dann 98,40 € / Semester (entspricht 16,40 € / Monat) auf Grund der vorangegangenen Corona-Einschränkungen zu hoch aus und schadet dem Hochschulstandort Erfurt.

In seiner Antwort hat der Oberbürgermeister dargelegt, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenwärtig in allen Lebensbereichen zu Preisanstiegen führen. Auf eine Tarifanhebung kann auch von der EVAG nicht verzichtet werden. In der Regel erfolgt im

Verbundtarif Mittelthüringen jährlich eine Preisanpassung, um die ständig steigenden Ausgaben für Energie, Investitionen, Ersatzteile und Löhne abzufangen und somit die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen zu erhalten. Ausgangspunkt für die Fortschreibung des Semesterticket-Preises ist danach die zwischen EVAG und dem Studierendenwerk vertraglich vereinbarte Koppelung an die Schülermonatskarte.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass das dem Studierendenwerk vorliegende Angebot der EVAG für den betrachteten Zeitraum bis 2025 von deutlich geringeren Tarifsteigerungen ausgeht, als sie durch die gegenwärtige wirtschaftliche Situation zu prognostizieren sind.

Die im Sachverhalt genannte Mindereinnahmen von 40.000 € bei Ausgabe eines auf 96,48 € / Semester reduzierten Semestertickets müsste der EVAG von Stadtwerken / Stadt ausgeglichen werden, wofür aber auf Grund der angespannten wirtschaftlichen Situation kein Spielraum besteht.

Aus diesem Grund ist eine verminderte Anhebung des Semesterticketpreises auf 96,48€ / Semester nicht möglich.

Die Stadtverwaltung empfiehlt die Beschlusspunkte 04 und 05 zu streichen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

gez. Heide
Unterschrift Amtsleitung

15.11.2022
Datum